

537

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud

in die-ser lie-ben Som-mer-zeit

an dei-nes Got-tes Ga-ben;

schau an der schö-nen Gär-ten Zier

und sie-he, wie sie mir und dir

643

sich aus-ge-schmüt-cket ha-ben.

sich aus-ge-schmüt-cket ha-ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich deckt seinen Straub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Träublein fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; / die hochbegabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus, / der Storch baut und bewohnt sein Haus, / das Schwälblein speist die Jungen; / der schnelle Hirsch, das leichte Reh / ist froh und kommt aus seiner Höh / ins tiefe Gras gesprungen, / ins tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand / und malen sich an ihrem Rand / mit scharfentrichen Myrten; / die Wiesen liegen hart dabei / und klingen ganz vom Lustgeschrei / der Schaf und ihrer Hirten, / der Schaf und ihrer Hirten.

6. Die unverdrossne Bienenschar / fliegt hin und her, sucht hier und da / die edle Honigspise; / des süßen Weinstocks starker Saft / wirkt täglich neue Stärk und Kraft / in seinem schwachen Reise, / in seinem schwachen Reise.

7. Der Weizen wächst mit Gewalt; / darüber jauchzet jung und alt / und rühmt die große Güte / des, der so überfließend labt / und mit so manchem Gut begabt / das menschliche Gemüte, / das menschliche Gemüte.
8. Ich selber kann und mag nicht ruhn: / Des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.
9. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und lässt du's uns so lieblich gehn / auf dieser armen Erden: / Was will doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Himmelszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen Schlosse werden?
10. Welch hohe Lust, welch heller Schein / wird wohl in Christi Garten sein; / wie muss es da wohl klingen, / da so viel tausend Serafim / mit unverdrossenem Mund und Stimm / ihr Halleluja singen, / ihr Halleluja singen.
11. O wär ich da, o stünd ich schon, / du reicher Gott, vor deinem Thron / und trüge meine Palmen, / so wollt ich nach der Engel Weis / erhöhen deines Namens Preis / mit tausend schönen Psalmen, / mit tausend schönen Psalmen.
12. Doch will ich jetzt schon, da ich noch / hier trage dieses Leibes Joch, / auch nicht gar stille schweigen; / mein Herze soll sich fort und fort / an diesem und an allem Ort / zu deinem Lobe neigen, / zu deinem Lobe neigen.
13. Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fließt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner Grad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.
14. Mach in mir deinem Geiste Raum, / dass ich dir werd ein guter Baum, / und lass mich Wurzel treiben; / verleihe, dass zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum Paradeis / und lass mich bis zur letzten Reis / an Leib und Seele grünen; / so will ich dir und deiner Ehr / allein und sonsten keinem mehr / hier und dort ewig dienen, / hier und dort ewig dienen.

*Der Satz kann auch ohne die Unterstimme gesungen werden.*

*Auch nach den Melodien Nr. 410 und 554*

T: Paul Gerhardt 1653 M: Augustin Harder vor 1813

S: Emil Heer (1991) 1998

Frau Musika spricht:

1. Die bes - te Zeit im Jahr ist mein, da

538

The image shows a musical score for the hymn 'Die beste Zeit im Jahr ist mein'. It consists of three systems of music. The first system is the vocal line, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The lyrics '1. Die bes - te Zeit im Jahr ist mein, da' are written below the notes. The second system is the alto part, starting with a bass clef and the lyrics 'sin - gen al - le Vö - ge - lein,'. The third system is the bass part, starting with a bass clef and the lyrics 'Him - mel und Er - den ist der' voll, viel'. The music is written in a simple, homophonic style with block chords and moving lines.